

**HIER UND  
JETZT**

Verlag für Kultur  
und Geschichte

**BALLY**

**GESCHICHTE EINES  
SCHWEIZER  
UNTERNEHMENS**

Philipp Abegg und  
Martin Matter

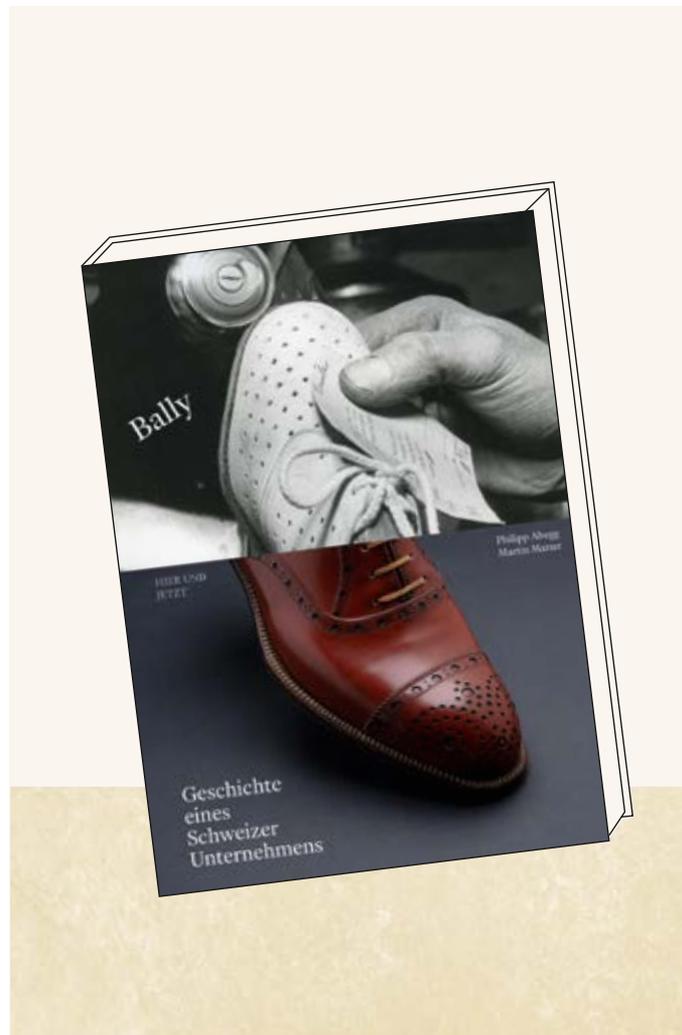
**Herbst  
2025**



SCHUHE,  
DIE MASSSTÄBE  
SETZTEN



Sohlenstempel-Pressen. Fotografie, um 1940. Sammlung Bally Schuhfabriken AG.



ca. 300 Seiten  
ca. 120 sw und farbige Abbildungen  
gebunden  
ca. 23 × 32 cm  
Fr. 59.–, € 59.–  
Print 978-3-03919-649-4



## Bally

### Geschichte eines Schweizer Unternehmens

September 2025

Philipp Abegg, Martin Matter

---

Vom Schuhhersteller  
aus Schönenwerd zur welt-  
bekanntesten Marke

---

200 Jahre Tradition und  
Schuhgeschichte

---

Der Schweizer Top-Brand  
für modische Modelle und  
handwerkliche Qualität

---

Bally gehört wie Lindt & Sprüngli oder Nestlé zu den prägenden, auf der ganzen Welt bekannten Marken der Schweizer Industrie. Die Firma geht zurück auf einen Vorarlberger Maurer, der sich Ende des 18. Jahrhunderts im solothurnischen Schönenwerd niederliess und mit Seidenbändern handelte. Sein Enkel Carl Franz Bally begann 1851, Schuhe zu produzieren. Mit der Mechanisierung der Schuhproduktion nach amerikanischem Vorbild gelangte Bally an die Spitze der europäischen Schuhindustrie. Mit modischen Modellen, innovativer Werbung und eigenen Läden setzte die Schuhmarke Bally weltweit Maßstäbe. Trotz mehrfachen Eigentümerwechseln in den letzten Jahrzehnten steht Bally bis heute für den qualitätsvollen und modischen Schuh.

Die beiden Autoren schöpfen kenntnisreich aus dem Archivmaterial des Unternehmens und führen in reich illustrierter Form durch über 200 Jahre Schuhgeschichte der Schweiz.

*Philipp Abegg*, Rechtsanwalt und Notar, und *Martin Matter*, promovierter Historiker und Journalist, haben familiäre Beziehungen zu Bally und sind Mitglieder des Stiftungsrats der Ballyana. Philipp Abegg ist Gründer und Präsident eines Beratungsunternehmens im Bereich des Finanzmarktrechts. Martin Matter war bis zu seiner Pensionierung leitendes Redaktionsmitglied der Basler Zeitung.

**AKTUELLER  
BEITRAG ZUR  
NEUTRALITÄTS-  
DEBATTE**





ca. 224 Seiten  
gebunden  
ca. 16 × 24 cm

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-637-1



E-Book 978-3-03919-688-3

## Plädoyer für eine offene Schweiz

September 2025

René Rhinow

«Stecken wir in einer Krise?»  
Gespräch mit Roger de Weck  
und Nadine Jürgensen

Mit Essay zur Zukunft  
der Schweizer Neutralität

Der Blick eines erfahrenen  
Staatsmanns auf die politi-  
sche Kultur des Landes



Als profunder Kenner prägt René Rhinow seit Jahrzehnten die Debatten über Politik, Demokratie, Sicherheit, Liberalismus und Neutralität. In seiner neuesten Publikation tritt er gleich zu Beginn in einen lebhaften Dialog mit der Unternehmerin und Journalistin Nadine Jürgensen und dem Publizisten Roger de Weck: Sie verhandeln das «Helvetische Malaise» der Gegenwart, das politische «Durchwursteln» der Schweiz und die wirtschaftsliberale Lüge. Im daran anschliessenden Essay zur Neutralität entwirft René Rhinow ein zukunftsorientiertes Konzept, das er als «Friedensneutralität» bezeichnet. Zum Schluss folgt eine Auswahl herausragender Beiträge zu den Themen Staatspolitik, Aussenpolitik, Demokratie, Föderalismus und Medien als ein Best-of des Autors.

René Rhinow wirft aus verschiedenen Perspektiven einen Blick auf die politische Kultur des Landes. Er analysiert ihre Stärken und Schwächen und beleuchtet die Zukunftsfähigkeit des Kleinstaats im Herzen Europas in herausfordernden Zeiten.

*René Rhinow* ist emeritierter Professor für Staats- und Verwaltungsrecht der Universität Basel. Von 1987 bis 1999 gehörte er dem Ständerat (FDP) für den Kanton Basel-Landschaft an. Von 2001 bis 2011 war er Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes. Er lebt in Liestal.

DER KOMPAKTE,  
HANDLICHE  
ÜBERBLICK



Verkehrsstau vor dem Warenhaus Loeb in der Berner Innenstadt im Mai 1955. Foto: Walter Nydegger.



ca. 300 Seiten  
ca. 200 sw und farbige Abbildungen  
gebunden  
ca. 16 × 24 cm  
Fr. 44.–, € 44.–  
Print 978-3-03919-578-7



## Geschichte des Kantons Bern Von der Eiszeit bis heute

September 2025

Christian Lüthi et al.

---

Ein historischer Blick auf  
Bern und seine Geschichte,  
eingebettet in die Schweiz

---

Von der Urgeschichte  
bis zum gesellschaftlichen  
Wandel in Neuester Zeit

---

Das Buch für alle, die sich  
mit Bern verbunden fühlen

---

Vernissage in Bern:  
17. September 2025

---

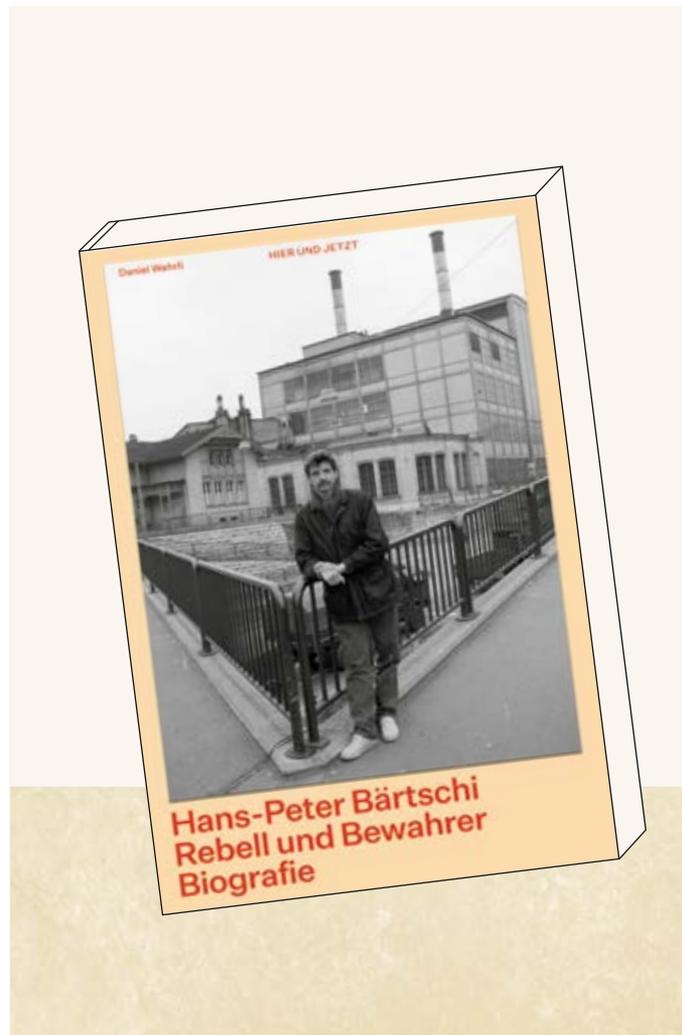
Wofür steht Bern in der Schweiz? Bern ist hinsichtlich seiner Bevölkerung und Fläche der zweitgrösste Kanton des Landes. Er erstreckt sich über alle drei Landschaften – Jura, Mittelland und Alpen – und umfasst sowohl Städte als auch ländliche Regionen. Als grösster Stadtstaat nördlich der Alpen war er vom Mittelalter bis 1798 gemeinsam mit Zürich die dominierende Macht in der Alten Eidgenossenschaft. Mit dem Eisenbahnbau im 19. Jahrhundert verlor Bern an wirtschaftlicher Bedeutung, obwohl die Stadt 1848 Hauptort des Bundesstaates wurde. Der Kanton lag seit der Jungsteinzeit an der Schnittstelle von Kulturräumen und später zwischen französisch- und deutschsprachiger Schweiz. Deshalb spielt Bern bis heute eine wichtige Rolle für den nationalen Zusammenhalt. Diese «Geschichte des Kantons Bern» spannt den weiten Bogen von der Eiszeit bis heute und bietet erstmals einen handlichen Überblick.

Das Buch wurde initiiert vom Historiker *Christian Lüthi*, der selbst das Kapitel zur Neuesten Geschichte verfasst hat. Die weiteren Beiträge stammen von *Regine Stapfer* und *Annina Wyss Schildknecht* (Urgeschichte und römische Zeit), *Armand Baeriswyl* und *Regula Schmid* (Mittelalter) sowie *Martin Stuber* (Frühe Neuzeit).

# INDUSTRIE IST KULTUR



Das Spinnereisenbahn Neuthal mit einem Dampfzug Ec4/5, 2009. ETH-Bildarchiv, Hans-Peter Bärtschi.



ca. 350 Seiten  
ca. 100 sw und farbige Abbildungen  
Klappenbroschur  
ca. 16 × 24 cm  
Fr. 44.–, € 44.–  
Print 978-3-03919-645-6



## Hans-Peter Bärtschi. Rebell und Bewahrer Biografie

Oktober 2025

Daniel Wehrli

---

Biografie über den Pionier  
der Industriearchäologie

---

Vom rebellischen Arbeiter-  
sohn zum Aktivisten

---

Winterthurer Lokalge-  
schichte, Zürcher Kantons-  
geschichte, Schweizer  
Industriegeschichte

---

Vernissage in Winterthur:  
23. Oktober 2025

---

Als Hans-Peter Bärtschi im Jahr 2014 mit dem Preis der Landis & Gyr-Stiftung für sein Lebenswerk ausgezeichnet wurde, war ein Teil des Vermächtnisses gesichert. Die ETH Zürich übernahm sein 380 000 Bilder umfassendes Fotoarchiv zur Industriekultur. Mit dem Studium der Architektur an der ETH hatte 1969 Bärtschis Laufbahn begonnen. Nach der Diplomarbeit bei Aldo Rossi promovierte er bei Paul Hofer und Jean-François Bergier über «Industrialisierung, Eisenbahnschlachten und Städtebau» am Beispiel von Zürich und verschrieb sich 1979 mit der Gründung seines Büros ARIAS voll und ganz der Industriekultur. Mit enormem Fachwissen kämpfte er jahrzehntelang für die Bewahrung wertvoller Zeugen der Industrialisierung und gegen Baggerzahn und Renditedenken: in Winterthur, Zürich und bis über die Landesgrenzen hinaus.

Der Autor konnte Hans-Peter Bärtschi in dessen letzten Lebensjahren an viele Stationen seines Wirkens begleiten. Gründliche Recherchen in Bärtschis Archiv und unzählige Gespräche mit Weggefährten haben eine spannende Erzählung entstehen lassen, die nicht nur Biografisches, sondern auch viel Zeitgeschichtliches enthält.

*Daniel Wehrli* ist Germanist und langjähriger Gymnasiallehrer. Die Biografie über Hans-Peter Bärtschi ist sein erstes Buch. Er lebt in Winterthur.

# MÄCHTIGE EINFLÜSTERER



Die Schweizerische Kreditanstalt begann im Nachgang der sogenannten Chiasso-Krise, populäre Sportanlässe zu sponsern. 1977 verlor sie rund 800 000 Skimitützen, die über die Jahrzehnte zu Kultobjekten wurden. Bild: Keystone.



224 Seiten  
ca. 26 sw und farbige Abbildungen  
gebunden

16 × 24 cm

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-651-7



E-Book 978-3-03919-682-1

## Die Meinungsmacher

Eine Geschichte der Public Relations in der Schweiz

August 2025

Kaspar Silberschmidt

Wie öffentliche Meinungen  
entstehen

---

Blick hinter die Kulissen  
einer diskreten Branche

---

Geschrieben von einem  
Insider

---

Der Begriff «Public Relations» taucht in der Schweiz erstmals 1948 auf. Von einer «amerikanischen Errungenschaft» ist damals die Rede. Doch die Geschichte der PR reicht bis ins 19. Jahrhundert zurück, als Politiker und gemeinnützige Organisationen, bald auch Bank- und Industrieunternehmen begannen, die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Der grosse Aufschwung der PR kam 1953 mit der Gründung der Schweizerischen Public Relations Gesellschaft (heute «pr suisse»). Unternehmen und Konzerne verstärkten ab 1970 ihre PR-Abteilungen, um Kritik und Proteste abzuwehren. Heute steht die Branche vor digitalen Herausforderungen, wobei der Begriff der PR zusehends durch das Zauberwort «Kommunikation» ersetzt wird.

Der Autor beleuchtet Entwicklungen, Akteure und Schauplätze der Public Relations in der Schweiz zum ersten Mal historisch fundiert und umfassend. Dabei werden auch aktuelle Debatten angeschnitten, etwa zur Konzernverantwortung oder Bankenregulierung.

*Kaspar Silberschmidt* studierte Ökonomie und Soziologie an der Hochschule St. Gallen und stieg 1982 in die PR-Branche ein, wo er über vierzig Jahre als selbstständiger Berater für Firmen, Spitäler und Verbände tätig war. Von 2006 bis 2019 war er zudem Dozent an der ZHAW.

LANDSCHAFTLICH  
UND HISTORISCH  
SPEKTAKULÄR



Die Reuss oberhalb von Bremgarten, Luftbild von Walter Mittelholzer, 1923. ETH-Bildarchiv LBS\_MH01-004046.



ca. 220 Seiten  
ca. 120 sw und farbige Abbildungen  
gebunden  
ca. 16 × 24 cm  
Fr. 44.-, € 44.-  
Print 978-3-03919-646-3



## Die Reuss

### In der Mitte der Schweiz und ihrer Geschichte

Oktober 2025

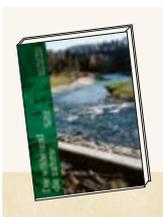
Jean-Daniel Blanc

Ein Fluss in fantastischer  
Landschaft und mit tief-  
gründiger Geschichte

Entdeckungen rund um die  
«Wiege der Schweiz»

Die Reuss und die von  
ihr geprägten Gegenden

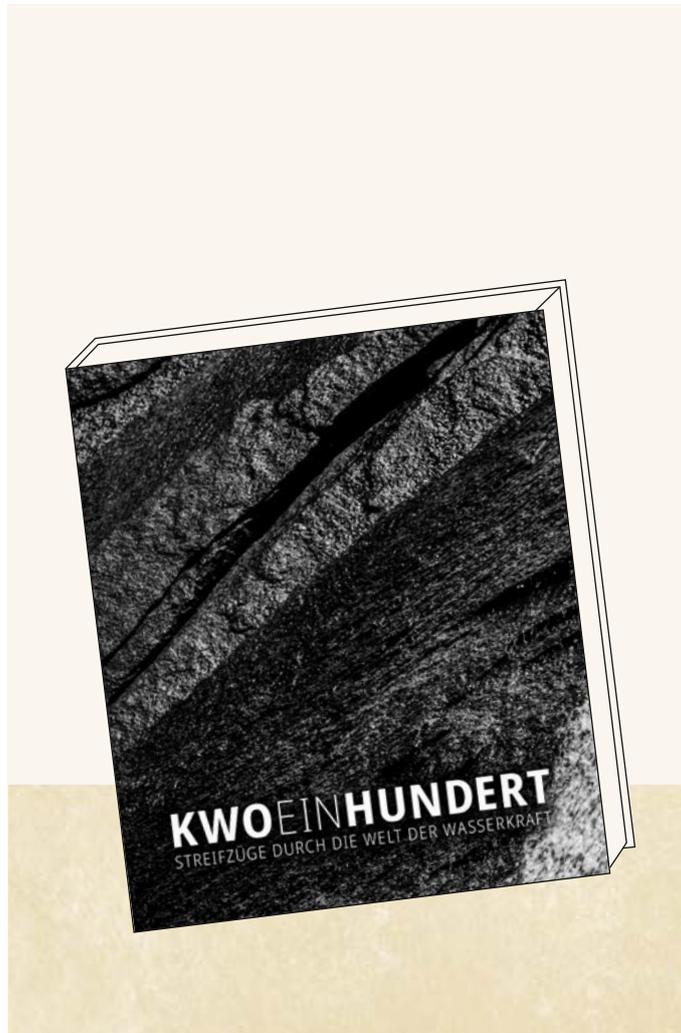
Vom selben Autor:  
Die wilde und die zahme Sihl  
Print 978-3-03919-547-3



Die Reuss hat ihren Ursprung in Gletschern des zentralen Alpenraums. Sie fliesst durch enge und steile Täler in die Urner Ebene. Das Urner Reusstal kann als Freilichtmuseum der europäischen Verkehrsgeschichte gesehen werden, an dem permanent weitergebaut wird. Vom Gotthard in die Innerschweiz liegen nationale Erinnerungsorte mit hoher emotionaler Bedeutung. Im Vierwaldstättersee und in Luzern geniesst die Reuss die Aufmerksamkeit von Touristen aus aller Welt, bis sie anschliessend fast unbemerkt durch weite Talebenen im Mittelland fliesst. Gerade hier sind viele Flussufer ausgesprochen naturnah geblieben. Zuletzt durchquert sie die Ausläufer des Jura und vereinigt sich bei Windisch mit der Aare. Die Reuss hat die Gegenden auf allen Flussabschnitten immer wieder mit Hochwassern heimgesucht. Jean-Daniel Blanc zeigt auf, wie die Anwohnerinnen und Anwohner versuchen, sie unter Kontrolle zu bekommen, wie die Reusslandschaft stets durch überregionale Entwicklungen geprägt wurde und dass die 164 Kilometer lange Reuss nicht nur geografisch, sondern auch symbolisch durch die Mitte der Schweiz fliesst.

*Jean-Daniel Blanc* ist Historiker. Er promovierte mit einer Arbeit über die städtische Verkehrsplanung in Zürich (1993). 2018 verfasste er das Buch zu 150 Jahre moderne Wasserversorgung in Zürich. 2021 publizierte er bei Hier und Jetzt «Die wilde und die zahme Sihl». Er wohnt in Affoltern a. A.

## FASZINIERENDE BAUTEN IN RAUER NATUR



ca. 250 Seiten  
ca. 200 sw und farbige Abbildungen  
gebunden

24 × 28,5 cm

Fr. 59.–, € 59.–

Print 978-3-03919-650-0



### KWO einhundert Streifzüge durch die Welt der Wasserkraft

Juni 2025

Kraftwerke Oberhasli AG (Hg.)

---

Spurensuche zum 100-Jahr-  
Jubiläum der KWO

---

Schauplätze der Energie-  
wende einst und heute

---

Eine Unternehmens-  
geschichte mit atemberau-  
benden Bildern

---

Die Geschichte der Kraftwerke Oberhasli AG (KWO) spielt sich in Kraftwerken, Wasserschlossern und auf Staumauern, in entlegenen Bergtälern, aber auch in den Rathäusern der Städte Zürich, Bern und Basel ab. Schauplätze lassen sich ebenso im Speisesaal eines untergegangenen Hotels und während einer abenteuerlichen Fahrt in alten Seilbahnen erkunden. Das Buch begibt sich auf Spurensuche in der Vergangenheit, stellt die Menschen ins Zentrum, die die Geschichte der KWO geprägt haben und schafft Verbindungen über Jahrzehnte hinweg. Manches ist noch genau so wie damals, als die KWO 1925 gegründet worden waren, anderes präsentiert sich heute völlig verändert. «KWO einhundert» erzählt die Geschichte der Wasserkraft im Oberhasli in reportageartigen Texten und mit tollen Bildern – authentisch, spannend und überraschend.

Das Buch wird herausgegeben von der Kraftwerke Oberhasli AG. Texte der Journalistin Annette Marti und Bilder des Fotografen David Birri, Gestaltung von Alain Gruber.

# ENERGIE- REVOLUTION IN DEN ALPEN



ca. 176 Seiten  
ca. 50 sw und farbige Abbildungen  
Klappenbroschur  
15,5 × 22,5 cm  
Fr. 36.–, € 36.–  
Print 978-3-03919-644-9



## Sonnenstrom Alpine Energielandschaften im Umbruch

Oktober 2025

Urner Institut Kulturen der Alpen (Hg.)

### Alpenstrom als Herzstück der Energiewende

### Herausforderung und Synergien des alpinen Solarstroms

### Für eine neue Ästhetik von Solaranlagen in den Alpen

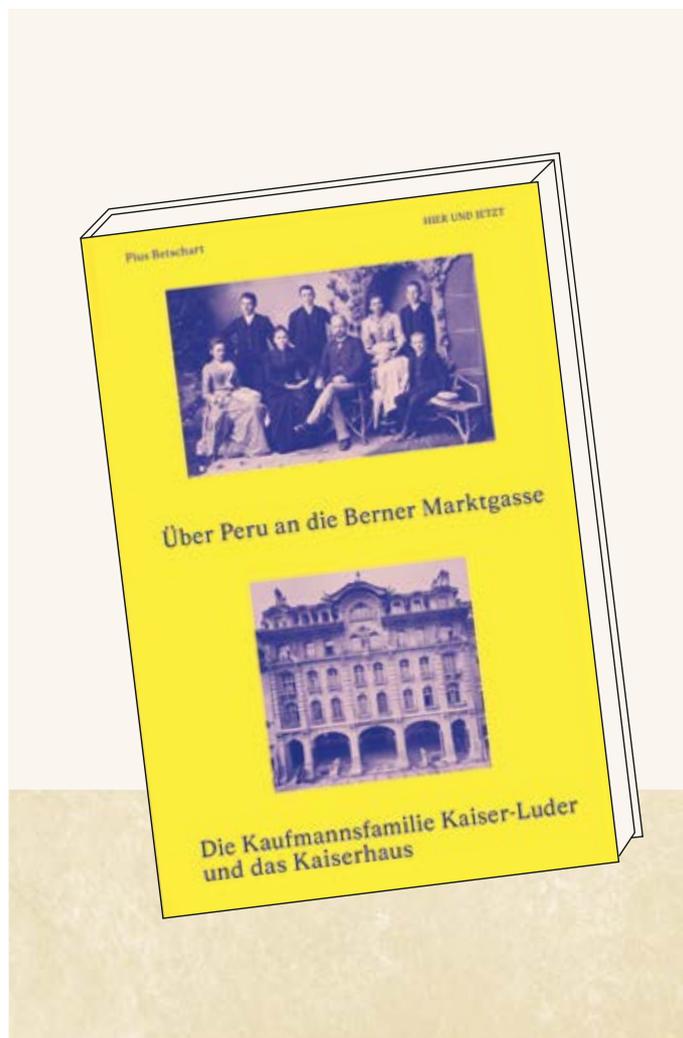
Vom selben Herausgeber:  
Nutzen. Benutzen. Hegen. Pflegen  
Print 978-3-03919-596-1



Der russische Überfall auf die Ukraine machte erneut deutlich, wie sehr die Schweiz am fossilen Tropf hängt. Das Bundesparlament reagierte darauf mit dem sogenannten Solarexpress, der den Bau von Photovoltaikanlagen beschleunigen soll. Mittlerweile gibt es zahlreiche Projekte für alpine Freiflächenanlagen zur Unterstützung der Versorgungssicherheit trotz Stromlücke im Winter. Dieser Band reflektiert und diskutiert die Chancen, die sich aus der Kopplung der Sonnenenergie mit Wasser und Wind ergeben, aber auch die Herausforderungen für die Biodiversität, die Alpwirtschaft und den Tourismus. Dabei geht es um konkrete Projekte, die aktuell gebaut werden, in Planung sind oder vorläufig noch nicht realisiert werden.

Mit wissenschaftlich fundierten und lösungsorientierten Beiträgen vermittelt das Urner Institut Kulturen der Alpen unter der Leitung von Boris Previšić Fakten und Argumente für eine teilweise hitzig geführte Debatte.

Mit Fotografien von Marco Volken und Beiträgen von Elena Arnold, Sebastian De Pretto, Christian Haueter, Boris Previšić, Lea Reusser, Jürg Rohrer, Markus Schreiber, Aline Stadler, Veronika Studer-Kovács und Marco Volken.



ca. 220 Seiten  
ca. 80 sw und farbige Abbildungen  
gebunden

ca. 16 × 24 cm

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-647-0



## Über Peru an die Berner Marktgasse Die Kaufmannsfamilie Kaiser-Luder und das Kaiserhaus

Oktober 2025

Pius Betschart

Weltweite Händler, lokale  
Kaufleute

Die Familiengeschichte  
rund um das markante  
Haus in der Berner Altstadt

Bern an der Wende zum  
20. Jahrhundert

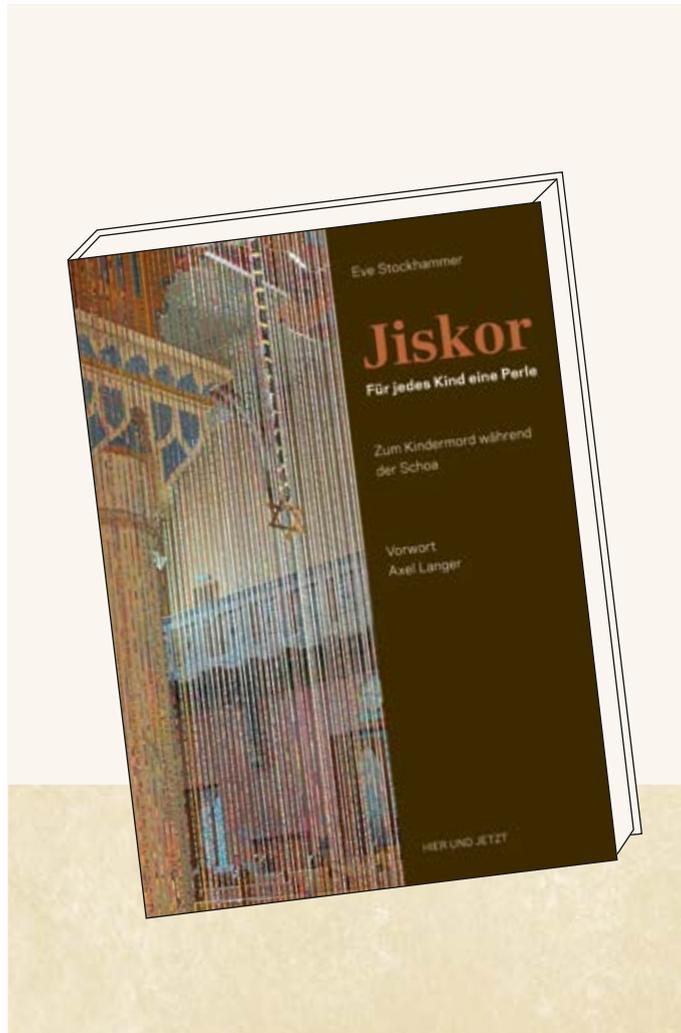
Das Kaiserhaus an der Berner Marktgasse gehört zu den charakteristischen Gebäuden der Berner Altstadt. Es ist seit 1971 im Besitz der Schweizerischen Nationalbank, die es derzeit umfassend renoviert und 2026 mit einem Besuchszentrum neu eröffnen wird.

Aber woher stammt der Name Kaiserhaus? Der Historiker Pius Betschart ist der Geschichte der aus dem bernischen Seeland stammenden Familie Kaiser-Luder nachgegangen. Wilhelm Kaiser kam als Überseekaufmann in Peru zu Geld und konnte danach in Bern eine Schulbuchhandlung kaufen. Ende 1904 eröffnete er das von Eduard Joos erbaute, im Volksmund bald «Kaiserhaus» genannte Wohn- und Geschäftshaus und setzte sich so ein Denkmal im Stadtbild. Kaiser finanzierte den Bümplizer Benteli Verlag und die Schokoladen- und Lebensmittelfabrik Villars bei Fribourg.

Der Autor präsentiert eine spannende migrationsgeschichtliche Fallstudie und beschreibt den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aufstieg einer aus einfachen Verhältnissen stammenden Familie in der Stadt Bern der Gründerjahre und der Belle Époque.

*Pius Betschart* studierte Geschichte, Französisch und Spanisch in Basel, Paris und Mexiko. Er war mehr als zwanzig Jahre im Asylbereich des EJPD tätig, zuletzt als Chef des Direktionsbereichs Asyl im SEM.

## ERINNERN AN DAS UNFASSBARE



208 Seiten  
ca. 70 sw und farbige Abbildungen  
gebunden

16,5 × 24 cm

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-652-4



### Jiskor Für jedes Kind eine Perle

September 2025

Eve Stockhammer (Hg.)

Gedenken an die Judenvernichtung vor 80 Jahren

Zeichen gegen Antisemitismus und Antiziganismus

Mit berührenden Berichten von Zeitzeugen und Angehörigen

Verbindung von Kunst und Text als Form des Erinnerns und Aufarbeitens

Die Tötung von 1,5 Millionen Kindern durch die Nationalsozialisten gehört zu den grausamsten, unbegreiflichsten und emotional belastendsten Ereignissen in der Geschichte der Menschheit. Trotzdem fanden diese Kinder bisher wenig Beachtung. Ihnen widmet sich dieses Buch. Ausgangspunkt ist ein Gedenkvorhang aus 1,5 Millionen farbigen Glasperlen. Um das Leben der ermordeten Kinder sichtbar zu machen, verfassten Angehörige aus der Schweiz elf Texte über solche «Perlenkinder». Sie stehen im Zentrum des Gedenkbands. Drei ergänzende Texte der Historikerinnen Iris Ritzmann und Barbara Schwindt sowie des Historikers Daniel Goldstein thematisieren die systematische Ermordung von Kindern in der Zeit des Nationalsozialismus, den Kinderalltag im Ghetto Lodz sowie die Vernichtung von Kindern im Konzentrations- und Vernichtungslager Majdanek. Neben Fotografien des Perlenvorhangs, die zum Gedenkgebet (hebräisch Jiskor) einladen, werden Werke von Eve Stockhammer reproduziert, die sich mit der Schoa und dem Kindermord auseinandersetzen.

*Eve Stockhammer* ist freiberufliche Künstlerin, Autorin und Psychiaterin. Sie beschäftigt sich mit psychologischen und geschichtshistorischen Fragen zum Judentum und zur Schoa, zu sexueller Gewalt sowie administrativer Versorgung. Von ihr sind schon mehrere Publikationen erschienen, u. a. «Geigen im Schnee» (2019) und «Kaddisch zum Gedenken» (2023).



ca. 176 Seiten  
ca. 50 sw und farbige Abbildungen  
broschiert

ca. 16,5 × 24 cm

ca. Fr. 34.–, € 34.–

Print 978-3-03919-657-9



## Zuflucht

Das Kinderheim Pilgerbrunnen des Evangelischen  
Frauenbundes Zürich

Loretta Seglias, Verena Rothenbühler

Oktober 2025

Historischer Blick auf  
eine wichtige Zürcher  
Institution

Sorgfältig recherchiert,  
lebhaft geschrieben

Eingebettet in einen  
geschlechter- und sozial-  
geschichtlichen Kontext

1890 eröffnete der Zürcher Frauenbund zur Hebung der Sittlichkeit die erste Maternité der Schweiz vor den Toren der Stadt Zürich. Das «Pilgerbrunnen» genannte Heim wurde auf evangelischer Grundlage geführt und sollte ledigen Müttern mit ihren Kindern Zuflucht und Unterstützung bieten. Geleitet wurde es von Schwestern der Diakonissengemeinschaft Riehen, die in einem rasant wachsenden Quartier auf die schwierigen Lebensrealitäten alleinstehender Frauen, ausserehlicher Kinder und von Eltern mit Migrationserfahrung trafen. Das Haus passte seine Ausrichtung immer wieder an. 1930 wurde es zum Säuglingsheim, nach dem Neubau 1948 zum Säuglings- und Mütterheim und 1984 zum Kinderheim.

Heute ist das Kinderhaus Pilgerbrunnen das grösste Kleinkinderheim im Kanton Zürich. Die Eröffnung eines Neubaus 2026 ist der Anlass, auf seine Geschichte zurückzublicken. Die beiden Autorinnen berichten über das Leben und Arbeiten in der Einrichtung und das freiwillige Engagement vieler Frauen.

*Loretta Seglias* ist freiberufliche Historikerin und Geschichtsvermittlerin. Sie war Kommissionsmitglied und Forschungsleiterin der Unabhängigen Expertenkommission (UEK) Administrative Versorgungen und arbeitet zu Themen der Zeit- und Sozialgeschichte. *Verena Rothenbühler* ist freiberufliche Historikerin und Mitarbeiterin im Staatsarchiv des Kantons Zürich.



## Badener Neujahrsblätter 2026 entsorgen

Literarische Gesellschaft Baden, Vereinigung  
für Heimatkunde des Bezirks Baden (Hg.)

ca. 220 Seiten  
ca. 80 sw und farbige Abbildungen  
Schweizer Broschur  
16,5 x 24 cm

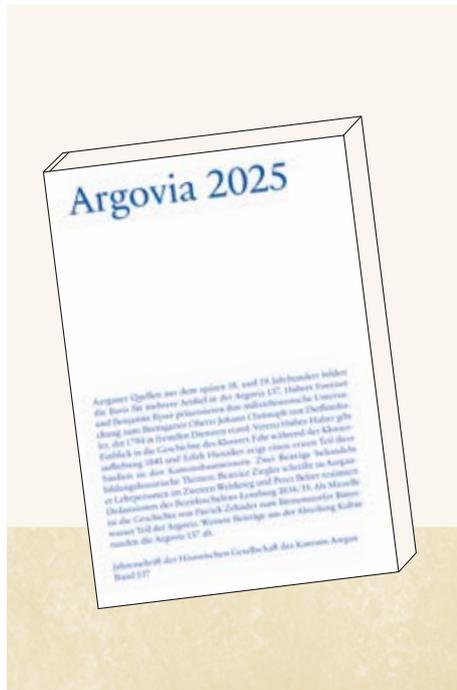
Fr. 25.–, € 25.–

Print 978-3-03919-655-5



November 2025

Seit es sie gibt, wenden die Menschen einen grossen Teil ihrer Energie und Intelligenz für das Bereitstellen von Konsumgütern auf: Menschen umgeben sich mit materiellen Dingen, die von unterschiedlicher Haltbarkeit oder Stabilität sind und meist irgendwann und irgendwie entsorgt werden müssen. Während unsere Vorfahren bis vor wenigen Jahrhunderten den Haushalt relativ sparsam führten und die meisten von ihnen nur wenige Abfälle produzierten, hat sich die Menge der nicht mehr benötigten Konsumgüter in letzter Zeit exponentiell vermehrt. Dadurch wird die Umwelt spürbar verändert, Güter werden mit beträchtlichem Aufwand beseitigt oder wiederverwertet. Doch wie funktioniert eine gute «Entsorgung»? Dieser Frage ist die Ausgabe 2026 der Badener Neujahrsblätter gewidmet.



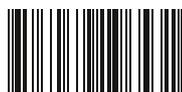
## Argovia 2025

Jahresschrift der Historischen Gesellschaft  
des Kantons Aargau Band 137

ca. 220 Seiten  
ca. 50 sw und farbige Abbildungen  
Klappenbroschur  
15,5 x 22,5 cm

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-653-1



Oktober 2025

Aargauer Quellen aus dem späten 18. und 19. Jahrhundert bilden die Basis für mehrere Artikel in der Argovia 137. Hubert Foerster und Benjamin Ryser präsentieren ihre militärhistorische Untersuchung zum Bremgarter Oberst Johann Christoph von Dieffenthaler, der 1794 in fremden Diensten stand. Verena Huber-Halter gibt Einblick in die Geschichte des Klosters Fahr während der Klosteraufhebung 1841 und Edith Hunziker zeigt einen ersten Teil ihrer Studien zu den Kantonsbaumeistern. Beatrice Ziegler schreibt zu Aargauer Lehrpersonen im Zweiten Weltkrieg und Peter Belart resümiert Diskussionen des Bezirksschulrats Lenzburg 1834/35. Als Miszelle ist die Geschichte von Patrick Zehnder zum Birmenstorfer Bitterwasser Teil der Argovia. Weitere Beiträge aus der Abteilung Kultur runden die Argovia 137 ab.



## Aarauer Neujahrsblätter 2026 100 Geschichten aus 100 Jahren

Ortsbürgergemeinde Aarau (Hg.)

ca. 200 Seiten  
ca. 100 sw und farbige Abbildungen  
Klappenbroschur  
16,5 x 24 cm

Fr. 20.–, € 20.–

Print 978-3-03919-654-8

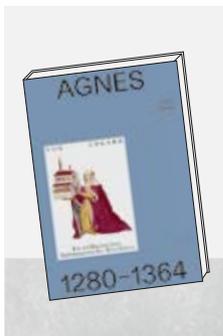


November 2025

Die Aarauer Neujahrsblätter feiern ihre 100. Ausgabe mit 100 Aarauer Geschichten aus 100 Jahren. Bahnbrechendes und Banales, Fortschritt und Fantasien, Katastrophen und Kurioses, Meilensteine und Mümpfeli, Pionierinnen und Protestler, Wirren und Wandel, Zufälle und Zeitzeugnisse: kurzum, mit Themen und Bildern so vielfältig wie die Neujahrsblätter. Die erste Nummer auf das Jahr 1910 endete finanziell im Desaster. Seit dem Neustart 1927 erscheinen die ANB aber alljährlich, getreu dem Motto im ersten Band: «Die Freude an dem Eigenartigen zu erhalten und zu beleben, das soll die Aufgabe der Aarauer Neujahrsblätter sein.»



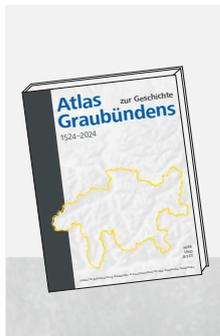
Die vielen Kleinkinder im «Pilgerbrunnen» täglich an die frische Luft zu führen, war für die Betreuerinnen eine logistische Herausforderung. Undatierte Fotografie.



Agnes von Ungarn  
1280–1364  
Die einflussreichste Habsburgerin des Mittelalters

Bruno Meier

280 S., 24 farbige Abb., gebunden  
Fr. 39.–, € 39.–  
Print 978-3-03919-605-0  
E-Book 978-3-03919-685-2



Atlas zur Geschichte Graubündens 1524–2024

Institut für Kulturforschung Graubünden,  
Staatsarchiv Kanton Graubünden (Hg.)

«Ein reich illustriertes und kompaktes Nachschlagewerk.» [infoclio.ch](http://infoclio.ch)

256 S., 478 farbige Karten und Abb., gebunden  
Fr. 49.–, € 49.–  
Print 978-3-03919-615-9



Im Paradies der weissen Häubchen  
Meine Kindheit im Spital

Alex Oberholzer

«Nichts als Lebensfreude.» *Tages-Anzeiger*

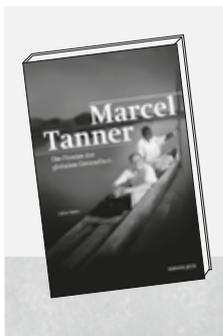
224 S., 22 sw Abb., broschiert  
Fr. 34.–, € 34.–  
Print 978-3-03919-591-6  
E-Book 978-3-03919-999-0



Zwischen der Karibik und dem Aargau  
Johannes von Hallwyl (1688–1753) in den  
französischen Kolonien

Museum Aargau (Hg.)  
Beiträge zur Aargauer Geschichte Band 21

224 S., 52 sw und farbige Abb., gebunden  
Fr. 36.–, € 36.–  
Print 978-3-03919-635-7



Marcel Tanner  
Ein Pionier der globalen Gesundheit

Lukás Meier

256 S., 173 sw und farbige Abb., gebunden  
Print 978-3-03919-634-0  
E-Book 978-3-03919-684-5



Herz des Kurorts, Stadtsaal, Spielcasino  
150 Jahre Kursaal Baden

Ruth Wiederkehr, Carol Nater Cartier (Hg.)

232 S., 254 sw und farbige Abb., gebunden  
Fr. 49.–, € 49.–  
Print 978-3-03919-636-4



Elisabeth Joris  
Ein Leben in Geschichte(n)

Denise Schmid

«Ein gehaltvolles und spannendes Buch.»  
*Ueli Mäder, seniorweb.ch*

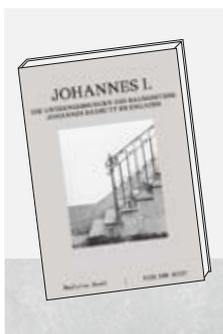
315 S., 75 farbige und sw Abb., Klappenbroschur  
Fr. 39.–, € 39.–  
Print 978-3-03919-622-7  
E-Book 978-3-03919-697-5



Das Ende einer Legende  
Die Maschinenfabrik Oerlikon 1945–1967

Peter Ritschard

232 S., 38 sw Abb., gebunden  
Fr. 39.–, € 39.–  
Print 978-3-03919-633-3



Johannes I.  
Die Unternehmungen des Baumeisters Johannes  
Badrutt im Engadin

Madlaina Bundi

272 S., 60 sw und farbige Abb., gebunden  
Fr. 39.–, € 39.–  
Print 978-3-03919-641-8



A future for whose past?  
Das Erbe von Minderheiten, Randgruppen und  
Menschen ohne Lobby

AG Denkmalschutzjahr 2025 des ICOMOS Suisse und dem Lehrstuhl  
für Konstruktionserbe und Denkmalpflege der ETH Zürich

516 S., 250 sw und farbige Abb., gebunden  
deutsch/englisch  
Fr. 39.–, € 39.–  
Print 978-3-03919-642-5



240 S., 49 sw und farbige Abb., gebunden

Fr. 36.–, € 36.–

Print 978-3-03919-632-6

E-Book 978-3-03919-689-0



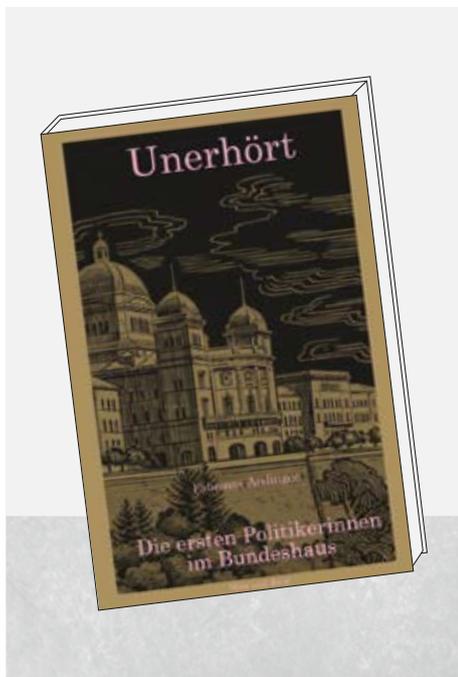
## Widerstand und Übermut

Schweizer Schriftstellerinnen der 1970er-Jahre

Nadia Brügger, Valerie-Katharina Meyer

In den 1970er-Jahren nahm die literarische Produktion von Frauen in der Schweiz rasant zu. Unter den Autorinnen, die damals debütierten, waren Gertrud Leutenegger, Maja Beutler, Laure Wyss, Erica Pedretti, Hanna Johansen oder Claudia Storz. Manche Namen kennt man noch, andere gingen vergessen. Weshalb eigentlich? Das haben sich Nadia Brügger und Valerie-Katharina Meyer gefragt. Sie holen die Autorinnen und ihre Texte ans Licht und zeigen, wie diese die Schweizer Literaturlandschaft veränderten. Die Literatinnen vernetzten sich untereinander und suchten eigene Wege jenseits der systematischen Abwertung von «Frauenliteratur» – teils inner-, teils ausserhalb der damaligen Frauenbewegung. Sie machten bisher Verschwiegendes zum Thema und erprobten neue Schreibweisen. Eine wichtige Rolle spielte auch die Gründung des Verlags Edition R+F durch Ruth Mayer. Mit einer kommentierten Textsammlung der Schriftstellerinnen aus den 1970er- und 1980er-Jahren.

«Endlich ein weiblicher Kanon.» *DIE ZEIT*



240 S., 18 Abb., gebunden

Fr. 36.–, € 36.–

Print 978-3-03919-605-0

E-Book 978-3-03919-695-1

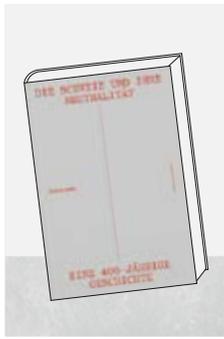


## Unerhört

Die ersten Politikerinnen im Bundeshaus

Fabienne Amlinger

Die ersten National-, Stände- und Bundesrätinnen, die ab 1971 ihr Amt antraten, läuteten das Ende der Männerdemokratie ein. Doch was trafen diese Politikerinnen im Bundeshaus an? Wie brachten sie sich ins politische Geschehen ein, wo stiessen sie an Grenzen? Und wer waren diese Persönlichkeiten überhaupt? In fünf Essays widmet sich Fabienne Amlinger diesen Fragen und eröffnet neue Perspektiven auf das politische Treiben hinter den altherwürdigen Sandsteinmauern im Zentrum von Bern: vom Gelächter, das die Politikerinnen erteteten, wenn sie im Ratssaal ans Redepult traten, über die von Männern geprägten Konventionen des Politisierens bis zur medialen Berichterstattung und den zahlreichen Dramen rund um die Wahlen von Bundesrätinnen. Persönliche Sichtweisen vermitteln verschriftlichte Gespräche mit den Polit-Pionierinnen Lili Nabholz, Gabrielle Nanchen, Monika Stocker, Rosmarie Zapfl und Elisabeth Zölch.



Die Schweiz und ihre Neutralität  
Eine 400-jährige Geschichte

Marco Jorio

«Glänzend geschrieben.» *SonntagsBlick*

«Neutralität bedarf einer Renaissance.» *Journal21*

520 S., 7 farbige und sw Abb., gebunden  
Fr. 49.–, € 49.–  
Print 978-3-03919-389-9  
E-Book 978-3-03919-995-2



Agnes von Ungarn  
1280–1364

Die einflussreichste Habsburgerin des Mittelalters

Bruno Meier

280 S., 24 farbige Abb., gebunden  
Fr. 39.–, € 39.–  
Print 978-3-03919-605-0  
E-Book 978-3-03919-685-2

8. AUFLAGE



Geschichte der Schweiz

Thomas Maissen

«Ein starkes Stück historischer Aufklärung.»

*Tages-Anzeiger*

«Ein Standardwerk.» *Süddeutsche Zeitung*

372 S., 13 sw Abb., 2 Karten, gebunden,  
mit Schutzumschlag  
Fr. 29.–, € 29.–  
Print 978-3-03919-174-1  
E-Book 978-3-03919-808-5

3. AUFLAGE



Im Paradies der weissen Häubchen  
Meine Kindheit im Spital

Alex Oberholzer

«Nichts als Lebensfreude.» *Tages-Anzeiger*

224 S., 22 sw Abb., broschiert  
Fr. 34.–, € 34.–  
Print 978-3-03919-591-6  
E-Book 978-3-03919-999-0

4. AUFLAGE



Historischer Atlas der Schweiz

Marco Zanoli (Karten), François Walter (Text)

«Im Zeitraffer durch die Schweizer  
Geschichte.» *NZZ*

200 S., 120 farbige Karten, gebunden  
Fr. 59.–, € 59.–  
Print 978-3-03919-542-8

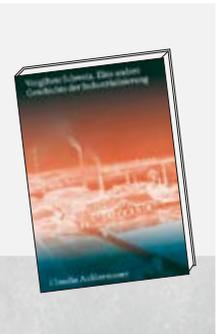


Marcel Tanner

Ein Pionier der globalen Gesundheit

Lukas Meier

256 S., 173 sw und farbige Abb., gebunden  
Print 978-3-03919-634-0  
E-Book 978-3-03919-684-5



Vergiftete Schweiz  
Eine andere Geschichte der Industrialisierung

Claudia Aufdermauer

«Tote Fische im Rhein, verseuchte Brunnen und  
vergiftete Kinder: Der Preis für den Erfolg der  
Industrialisierung war hoch.» *CH Media*

240 S., 108 sw Abb., gebunden  
Fr. 44.–, € 44.–  
Print 978-3-03919-625-8  
E-Book 978-3-03919-699-9



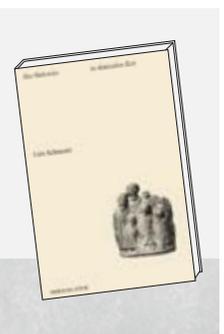
Elisabeth Joris  
Ein Leben in Geschichte(n)

Denise Schmid

«Ein gehaltvolles und spannendes Buch.»

*Ueli Mäder, seniorweb.ch*

315 S., 75 farbige und sw Abb., Klappenbroschur  
Fr. 39.–, € 39.–  
Print 978-3-03919-622-7  
E-Book 978-3-03919-697-5



Die Helvetier in römischer Zeit

Caty Schucany

280 S., über 450 Karten, Grafiken und Abb.,  
Leinenband  
Fr. 59.–, € 59.–  
Print 978-3-03919-621-0

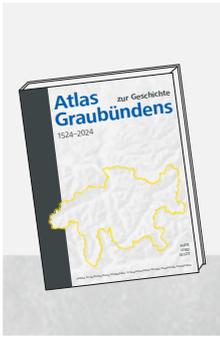


Johannes I.

Die Unternehmungen des Baumeisters Johannes  
Badrutt im Engadin

Madlaina Bundi

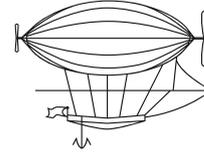
272 S., 60 sw und farbige Abb., gebunden  
Fr. 39.–, € 39.–  
Print 978-3-03919-641-8



Atlas zur Geschichte Graubündens 1524–2024  
Institut für Kulturforschung Graubünden,  
Staatsarchiv Kanton Graubünden (Hg.)

«Ein reich illustriertes und kompaktes Nachschlagewerk.» *infoctio.ch*

256 S., 478 farbige Karten und Abb., gebunden  
Fr. 49.–, € 49.–  
Print 978-3-03919-615-9



Zwischen der Karibik und dem Aargau  
Johannes von Hallwyl (1688–1753) in den  
französischen Kolonien

Museum Aargau (Hg.)  
Beiträge zur Aargauer Geschichte Band 21

224 S., 52 sw und farbige Abb., gebunden  
Fr. 36.–, € 36.–  
Print 978-3-03919-635-7



Herz des Kurorts, Stadtsaal, Spielcasino  
150 Jahre Kursaal Baden

Ruth Wiederkehr, Carol Nater Cartier (Hg.)

232 S., 254 sw und farbige Abb., gebunden  
Fr. 49.–, € 49.–  
Print 978-3-03919-636-4



Das Ende einer Legende  
Die Maschinenfabrik Oerlikon 1945–1967

Peter Ritschard

232 S., 38 sw Abb., gebunden  
Fr. 39.–, € 39.–  
Print 978-3-03919-633-3



A future for whose past?  
Das Erbe von Minderheiten, Randgruppen und  
Menschen ohne Lobby

AG Denkmalschutzjahr 2025 des ICOMOS Suisse und dem Lehrstuhl  
für Konstruktionserbe und Denkmalpflege der ETH Zürich

516 S., 250 sw und farbige Abb., gebunden  
deutsch/englisch  
Fr. 39.–, € 39.–  
Print 978-3-03919-642-5

Unsere komplette  
Backlist finden Sie unter  
[www.hierundjetzt.ch](http://www.hierundjetzt.ch)